

## Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der RIGI BAHNEN AG

Datum	22. Mai 2025	
Ort	Rigi Eventzelt, Rigi Staffel	
Vorsitz	Karl Bucher, Meggen/LU, Präsident des Verwaltungsrates	
Verwaltungsräte	Urs Wullschleger, Arth/SZ, Vizepräsident des Verwaltungsrates Christine Zemp Gsponer, Luzern/LU, Mitglied des Verwaltungsrates Mischa Hasler, Weggis/LU, Mitglied des Verwaltungsrates Nicole Diermeier, Zermatt/VS, Mitglied des Verwaltungsrates Reto Brun, Meggen/LU, Mitglied des Verwaltungsrates Urs Eberhard, Pfäffikon/SZ, Mitglied des Verwaltungsrates Sebi Lüönd, Gersau/SZ, Mitglied des Verwaltungsrates	
Geschäftsleitung	Frédéric Füssenich, Engelberg/OW, Chief Executive Officer Marcel Waldis, Weggis/LU, Leiter Dienste & Vizedirektor	
Protokoll	Marco Affentranger, Sekretär des Verwaltungsrates	
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern/LU („Revisionsstelle“), vertreten durch Alois Köchli	
Stimmzähler	Urs Keller, Küsnacht/SZ Josef Elmiger, Vitznau/LU Alois Gabriel, Weggis/LU	
Entschuldigt	Gemeinderat Weggis, Gemeinderat Lauerz, Bezirksrat Gersau, zahlreiche weitere Entschuldigungen	
Traktanden	1 <b>Jahresbericht und Jahresrechnung 2024 mit Bericht der Revisionsstelle</b> 2 <b>Verwendung des Bilanzgewinnes, Ausschüttung Kapitaleinlagereserve</b> 2.1 <i>Verwendung des Bilanzgewinnes von CHF 7'058'183</i> 2.2 <i>Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve</i> 2.3 <i>Zuweisung Resultat Abgeltungsberechtigte Sparte</i> 3 <b>Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung</b> 4 <b>Wahl der Revisionsstelle</b> 5 <b>Informationen / Ausblick</b> 6 <b>Anhang</b>	4 7 7 8 8 9 9 10 12

### Begrüssung

Karl Bucher, Präsident des Verwaltungsrates, heisst die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer um 14.15 Uhr zur 33. ordentlichen Generalversammlung der RIGI BAHNEN AG („GV“) willkommen.

Er begrüsst anschliessend die Aktionärinnen und Aktionäre, Robert Jung, Ehrenpräsident der RIGI BAHNEN AG, die Vertreter der mit der Rigi besonders verbundenen Gemeinden, Arth/SZ (Gemeindepräsident Ruedi Beeler), er amtiert heute auch als Stimmrechtsvertreter und Vitznau/LU (Gemeinderat Herbert Imbach), Nationalrat SZ (Heinz Theiler) die Vertreter der mit der Rigi verbundenen Korporationen, namentlich der Korporation Weggis (Thomas Lottenbach) und der Unterallmeind-Korporation Arth (Pius Betschart), ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates der RIGI BAHNEN AG, die Vertreter befreundeter Unternehmen und Institutionen, mit denen die RIGI BAHNEN AG eng zusammenarbeitet, Alois Köchli, leitender Revisor der Revisionsstelle. Weiter begrüsst Karl Bucher René Kamer, Präsident der Stiftung Rigi Historic sowie den Geschäftsführer der RigiPlus AG, Stephan Laug, und den Präsidenten des Verwaltungsrates der RigiPlus AG, Urs Eberhard. Abschliessend heisst Karl Bucher auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien willkommen und dankt für deren Berichterstattung über die heutige GV.

Das Begrüssungsreferat des Präsidenten des Verwaltungsrates findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

### Vorsitz

Karl Bucher übernimmt in seiner Eigenschaft als Präsident des Verwaltungsrates gestützt auf Artikel 17 Absatz 1 der Statuten der RIGI BAHNEN AG vom 25. Mai 2023 („Statuten“) die Leitung dieser GV und damit den Vorsitz.

### Feststellungen

Der Vorsitzende kommt zu den gesetzlich notwendigen Feststellungen:

1. Zur heutigen GV ist formgerecht und fristgerecht gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen worden und zwar sowohl durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 26. April 2025 als auch durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre.
2. Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates („VR“) ist in der Ausschreibung und in der brieflichen Einladung aufgeführt worden.
3. Der Jahresbericht der RIGI BAHNEN AG, die Jahresrechnung der RIGI BAHNEN AG mit dem Bericht der Revisionsstelle und die Anträge des VR sind seit dem 16. April 2025 in der Verwaltung Vitznau/LU aufgelegt und online abrufbar.
4. Das Protokoll der letzten GV vom 23. Mai 2024 ist ordnungsgemäss unterzeichnet und den Aktionärinnen und Aktionären via Website unter <https://www.rigi.ch/ueber-uns/ueber-die-rigi-bahnen-ag/investor-relations/dokumente-investor-relations> zur Verfügung gestellt worden.
5. Als Protokollführer amtiert Marco Affentranger, Sekretär des VR.
6. Als Koordinator des Abstimmungsbüros amtiert Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, in Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister sharecomm ag.
7. Die Revisionsstelle wird durch Alois Köchli vertreten.
8. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert Ruedi Beeler, Gemeindepräsident von Arth/SZ.
9. Über die Zahl der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und die Zahl der vertretenen Stimmen orientiert der Vorsitzende, sobald das Abstimmungsbüro diese Zahlen ermittelt hat.

10. Die anwesenden Personen ohne Stimmrechtsausweis der RIGI BAHNEN AG sind nicht stimmberechtigt.

Der Vorsitzende erläutert den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern, dass die GV gemäss Artikel 16 Absatz 1 der Statuten ihre Beschlüsse respektive Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen und unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen fasst respektive vollzieht, soweit nicht das Gesetz etwas anderes bestimmt oder die Statuten etwas anderes bestimmen.

Der Vorsitzende bezeichnet gestützt auf Artikel 17 Absatz 2 der Statuten folgenden Stimmzähler:

- Urs Keller, Küsnacht/SZ
- Josef Elmiger, Vitznau/LU
- Alois Gabriel, Weggis/LU

Der Vorsitzende hält fest, dass die GV ordnungsgemäss konstituiert ist.

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, ob sie mit der rechtsgültigen Durchführung der GV, wie vorgeschlagen, und mit der Abwicklung der Traktanden gemäss Traktandenliste einverstanden sind.

Weder die vorgeschlagene Durchführung noch die Traktanden werden von Aktionärinnen oder Aktionären zur Diskussion gestellt.

Der Vorsitzende gibt die Präsenz gemäss der ihm vom Abstimmungsbüro überreichten Aufstellung wie folgt bekannt:

Das gesamte Aktienkapital der RIGI BAHNEN AG beträgt CHF 18'000'000 und ist in 3'600'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5 eingeteilt.

Es sind 459 Aktionärinnen und Aktionäre bzw. deren Vertreter im Eventzelt anwesend.

**Total sind 1'352'094 Namenaktien** mit einem Nennwert von je CHF 5, was dem Aktienkapital im Umfang von CHF 6'760'470 entspricht, **und somit 37.56% des gesamten Aktienkapitals** der RIGI BAHNEN AG direkt oder indirekt an dieser GV **vertreten**.

Die Aktionärinnen und Aktionäre vertreten davon 898'698 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5, was dem Aktienkapital im Umfang von CHF 4'493'490 entspricht. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter im Sinne von Artikel 689b und 689d des Bundesgesetzes betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 („OR“) vertritt davon 374'694 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5, was dem Aktienkapital im Umfang von CHF 1'873'470 entspricht. Die Organe oder Personen im Sinne von Artikel 689b und 689d OR vertreten davon 78'702 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5, was dem Aktienkapital im Umfang von CHF 393'510. entspricht. Es sind keine Aktien von einem Depotvertreter im Sinne von Artikel 689e OR vertreten.

**Das absolute Mehr liegt somit bei 676'048 Namenaktien** mit einem Nennwert von je CHF 5, was dem Aktienkapital im Umfang von CHF 3'381'240 entspricht.

Der Vorsitzende erklärt schliesslich, dass die GV somit nach Gesetz und den Statuten hinsichtlich aller Gegenstände, welche in ihren Geschäftskreis fallen, verhandlungsfähig und beschlussfähig ist, und eröffnet damit die heutige GV.

Der Vorsitzende geht zur Behandlung der Traktanden über und erläutert kurz den vorgesehenen Ablauf der heutigen GV. Er macht die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer darauf aufmerksam, dass sie bei jedem Traktandum die Gelegenheit haben, Fragen zu stellen. Nach Behandlung der gestellten Fragen folgt jeweils die Abstimmung zu den vom VR gestellten Anträgen.

Es gibt keinen Widerspruch oder einen Gegenantrag der Aktionärinnen und Aktionäre.

Der Vorsitzende leitet zum Traktandum 1 über und überlässt das Wort Frédéric Füssenich, CEO.

### 1 Jahresbericht und Jahresrechnung 2024 mit Bericht der Revisionsstelle

Frédéric Füssenich, CEO, präsentiert und erläutert den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern in Ergänzung zum Geschäftsbericht seinen Jahresbericht. Und zeigt anhand von einer Präsentation die operativen Ereignisse des letzten Geschäftsjahres. Er präsentiert den Versammlungsteilnehmenden die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten auf Rigi Kulm und zeigt dazu Vor- und Nachheraufnahmen.

Als letztes Projekt auf Rigi Kulm fehle noch ein Besucherhighlight für Gäste aller Nationalitäten, welches auch bei schlechtem Wetter attraktiv sei. Dazu stellt Frédéric Füssenich, CEO den Versammlungsteilnehmenden das Projekt „Mythos Lok7 Museum“ vor. Er präsentiert eine Visualisierung, wie das Museum dereinst aussehen könnte. Speziell bedankt er sich beim Verkehrshaus der Schweiz, dass der Ausleihvertrag für die Lok7, welche im Besitz des Verkehrshaus der Schweiz ist, verlängert werden konnte.

Beim Objekt Felchlin sei man mit der Besitzerfamilie Guhl im Austausch. Die RIGI BAHNEN AG sei daran interessiert, dass aus der Liegenschaft Felchlin ein hochwertiges Objekt entstehe. Wenn ein anderer Interessent die Liegenschaft erwerben möchte und daraus etwas hochwertiges umsetze, wäre dies für die Rigi Bahnen auch in Ordnung.

Es gehe beim ganzen Perimeter Staffel darum, das Gastronomieangebot weiterzuentwickeln, die Familienfreundlichkeit zu verbessern und die Zukunft des Eventzeltes zu regeln, welches in die Jahre gekommen sei.

Abschliessend geht Frédéric Füssenich, CEO, auf das Thema „Rigi-Sprints“ ein und zeigt dazu abgeschlossene Projekte, welche die tägliche Arbeit für die Mitarbeitenden und die Attraktivität für die Gäste verbessern.

Er bedankt sich abschliessend bei allen Mitarbeitenden für das top Jahr.

Frédéric Füssenich, CEO, leitet zur Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle weiter und überlässt das Wort an Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor.

Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, präsentiert den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern die Jahresrechnung zum Geschäftsjahr 2024. Das Referat von Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, zu diesem Traktandum 1 findet sich im Anhang.

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre im Anschluss an diese beiden Präsentationen, ob es ergänzende Fragen zum Jahresbericht von Frédéric Füssenich, CEO, und/oder zur von Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, präsentierten Jahresrechnung gibt.

Das **Wort** ergreifen:

#### **Daniel Brunner, Zug/ZG**

Der Votant gibt nachfolgend wiedergegebene Wortmeldung ab, deren Abschrift er nach seiner Wortmeldung dem Protokollführer unter Verweis auf Artikel 702 Absatz 2 Ziffern 4 und 5 OR und verbunden mit der Aufforderung zur unveränderten Aufnahme ins Protokoll übergeben hat.

Im Geschäftsbericht 2024 konnten wir lesen, dass sich die Rigi-Bahnen für die Strategieperiode **2026 - 2030 "ambitionierte wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele" setzt** (Zitat "Ausblick", Karl Bucher).

Drei Fragen dazu, die hoffentlich nicht nur mich interessieren:

Für die Strategie 2026-2030 wurde ein renommiertes Beratungsunternehmen aus Bozen beigezogen:

**Erstens, zur Ökologie im engeren Sinn:** Wie und um wieviel soll die CO<sub>2</sub>-Last der Destination verkleinert werden?

Eine gesamtheitliche CO<sub>2</sub>-Bilanz, inkl. An- und Abreiseverkehr, ist per heute "Stand der Tourismusforschung" (vgl. Handbuch Tourismusforschung, Nomos-Verlag 2025; wie bereits: Rigi 2030+, Hochschule OST Rapperswil 2022).

Meine konkrete Frage, auf dem Weg dazu: War eine solche gesamtheitliche Bilanz, konkret eben inklusive ein Anteil der CO<sub>2</sub>-Last von Interkontinentalflügen, Diskussionspunkt bei der Auftragsdefinition für die Ausarbeitung der Strategie 2026-2030, zusammen mit dem Bozener Unternehmen? Falls ja, ist sie auch im definitiven Auftrag enthalten?

Warum das wichtig ist: Der Rigi-Bahn stehen erstens zum Reiseverhalten ihrer Gäste viel bessere Daten zur Verfügung, zum Beispiel wie viele andere Destinationen ihre Gäste aus Übersee besuchen (die Gleichung 1 Rigi-Touristin aus Kalifornien = 1 First-Class-Retourflug stimmt ja sicher nicht). Zweitens aber wäre im Gespräch mit Fachleuten, die lächerliche Frage, ob denn die Rigi-Bahnen zwecks Reduktion der CO<sub>2</sub>-Last in Vitznau Passkontrollen durchführen sollten, nicht ernsthaft haltbar. Denn klar ist: Die Reduktion führt über eine deutliche Reduktion der Werbung in Fernmärkten.

**Zweitens, zur wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit gehört** - auch im Eigeninteresse der RBAG - dass es in einer Generation, wenn möglich sogar bereits 2030, nicht nur unserer Firma, sondern auch den schwächeren Partnern - sozusagen von Gersau bis zum Lauerzersee - deutlich besser geht als heute. Ist diesbezüglich im Rahmen der Strategie 2026-2030 mit konkreten Handlungsoptionen bzw. neuen Impulsen zu rechnen?

**Drittens, der Umgang mit der langen und interessanten Rigi-Geschichte:** Im kurzfristigen Touristikerinteresse liegt oft das Oberflächliche bis Klamaukhafte nahe, siehe etwa die Rigi-Festspiele. Für den offiziell angestrebten Qualitätstourismus beziehungsweise zumindest für einen Teil (vielleicht den meinungsbildenden Teil) der avisierten kaufkräftigen Gäste mit längerer Aufenthaltsdauer braucht es mehr Tiefgang, auch keine Scheu vor Konflikten. Das verträgt sich mit der langen und stolzen Geschichte des Rigi-Tourismus. Ebenso, dass alle wissen dürfen, dass Rigi ursprünglich beziehungsweise sprachlich nichts mit einer Königin, sondern mit der Geologie unseres Bergs zu tun hat. Dürfen wir hierzu im Rahmen der Strategie 2026 - 2030 Innovationen erwarten?

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Daniel Brunner für die Fragen, auch dass die Fragen im Vorfeld gestellt worden sind. Für die Beantwortung der Fragen übergibt der Vorsitzende das Wort an Frédéric Füssenich, CEO.

**Frédéric Füssenich, CEO**, erklärt, dass die Berechnung des Scope 3 eine komplexe Frage sei und die Aufgabe nicht so einfach sei, die CO<sub>2</sub> Bilanz der internationalen Gäste zu berechnen. Es stelle sich die Frage, welcher Anteil unter den Leistungsträgern, wie der Hotellerie und unter Berücksichtigung der Aufenthaltsdauer zu Lasten der Rigi Bahnen anfallen. Ja, die Berechnung müsse gemacht werden. Aufgrund der 30% internationalen Touristen können man nicht darauf verzichten. Durch diese Gäste gebe es eine Sockelauslastung, welche vor allem bei schlechten

Wetterbedingungen benötigt werde. Weiter erklärt er, dass er im Vorstand des SBS (Seilbahnen Schweiz) sei und ein Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet wird, welcher als Standard für die Branche gelten wird.

Im Strategieprozess seien Stakeholder-Analysen durchgeführt worden, dabei seien die Partner am und um den Berg angefragt worden, wie sich die Rigi weiter entwickeln solle, erklärt **Frédéric Füssenich, CEO**. Die Rigi solle in Zukunft nicht nur ein touristischer Berg sein, auch die Bewohnenden der Rigi würden im Fokus stehen. Man sei im engen Austausch mit den Korporationen und der Landwirtschaft. Älpler bekämen attraktive Tarife für Viehtransporte. Weiter sei man im Austausch mit Pro Rigi und unterstützt die Rigi Schule.

**Frédéric Füssenich, CEO**, erwähnt, dass die Rigi unglaublich reich an Geschichte sei und, dass es ihn freue, die Geschichte der Rigi an die nächste Generation weiterzugeben. Das Y-Magazin des Kantons SZ widme die nächste Ausgabe ganz der Geschichte der Arth-Rigi-Bahn mit viel Hintergrundwissen. Ebenso sei ein Erlebnisrundweg auf Rigi Kulm entstanden, bei welchem mit einem QR-Code viel Hintergrundwissen zu verschiedensten Themen abrufbar sei. Auch zur Geschichte der Geologie des Berges. **Frédéric Füssenich, CEO**, lädt Herr Brunner ein, den Erlebnisrundweg selbst zu machen, falls er dies noch nicht gemacht hätte. Bei den Festspielen seien viele Vereine der Region vertreten, wie Jodlerclubs und Trachtenvereine. Am Jubiläumswochenende finde ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Kulturspur Arth statt, der Kulturspurabend könne er sehr empfehlen.

### **Walter Grob, Bern/ BE**

Der Votant erwähnt, dass er bei der Anreise auf die Rigi im Zug mit einer Lautsprecherdurchsage begrüsst worden sei, bei der ein fröhlicher, schöner, aussichtsreicher Tag gewünscht worden sei. Dies, obwohl am heutigen Tag aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse keine Aussicht genossen werden könne. Nach seiner Meinung müsste es auch eine Durchsage bei schlechtem Wetter geben.

Man möchte die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr fördern. Der Fahrplan auf der GV- Einladung sei aber verpixelt gewesen (QR-Code). Für ältere Personen sei es schwierig, die neuen Technologien zu nutzen, sie seien nicht gewandt.

Bei der Fahrt auf die Rigi habe er sich über das neue Rollmaterial geärgert. Die Rigi sei ein touristischer Berg, welcher einen touristischen Zug brauche. Das Rollmaterial ähnele aber eher einer S-Bahn wie sie auch andersorts im Einsatz seien. Es bräuchte seiner Meinung nach beispielsweise ein Glasdach. Zudem könnten die Züge nur auf der einen Seite fahren – auf der Vitznauerseite. Das sei eine Fehlplanung.

Man sei jetzt im Jubiläumsjahr der Arth-Rigi-Bahn. Er fahre viel am Bahnhof Goldau vorbei und sehe dort immer den Migros Zug. Die Werbefläche werde so nicht richtig genutzt. Seiner Meinung nach sollte dort auf das Jubiläum der Arth-Rigi-Bahn aufmerksam gemacht werden.

Es sei mal informiert worden, dass die Anhänger der Migros-Lastwagen mit Rigi Werbung auf der Strecke unterwegs seien. Er habe in letzter Zeit aber nie Lastwagen der Migros mit Werbung der Rigi auf der Strasse gesehen.

Zuletzt bringe er eine Idee ein. Es sollte eine Art Fonds geben für dem Fall, dass Aktionäre die Dividenden nicht ausbezahlt haben möchten. Sie könnten, diese direkt an Rigi Historic spenden.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Grob für die Fragen. Er erklärt, dass die Zugdurchsagen zum Geniessen anregen sollten. Er gebe die Rückmeldung betreffend der Schlechtwetterdurchsage an den Betrieb weiter.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass er die Rückmeldung betreffend dem Fahrplan auf der GV-Einladung aufnehme.

Der Prozess der Anschaffung des neuen Rollmaterial sei sehr lange geplant und genaustens abgeklärt worden. Ein Glasdach sei von der Konstruktion her nicht möglich, da auf dem Dach viel Technik verbaut sei. Man habe sich deshalb auf ein Konzept mit grossen Fenstern geeinigt, so dass die Gäste die Aussicht geniessen können. Weiter erwähnt **der Vorsitzende**, dass es richtig sei, dass das neue Rollmaterial auf der Goldauer-Seite nicht eingesetzt werden könne. Damit ein bergübergreifender Betrieb umgesetzt werden könne, brauche es die Anschaffung von weiteren 4 Zügen. Zudem brauche es noch bauliche Massnahmen, diese seien aber noch nicht gemacht worden, da zuerst die Planung des Entwicklungsschwerpunkts beim Bahnhof Goldau abgewartet werde.

Die Zusammenarbeit mit der Migros bestehe weiterhin. Die Migros sei ein sehr wichtiger Partner für die Rigi Bahnen und zudem auch ein grosser Aktionärspartner der Gesellschaft.

**Der Vorsitzende** erklärt im Zusammenhang mit den Spenden an Rigi Historic, dass es diese Möglichkeit bereits gebe. Beim Brief an die Aktionäre für die Dividendenausschüttung sei dies mit einem Kreuz möglich, sodass die Dividenden der Stiftung Rigi Historic zugutekommen.

Es sind keine weiteren Fragen. Der Vorsitzende bedankt sich für die Fragen und dem Interesse an der RIGI BAHNEN AG.

Der Vorsitzende geht sodann zum Bericht der Revisionsstelle über und weist die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer darauf hin, dass dieser Bericht auf den Seiten 38 und 39 des Geschäftsberichtes zu finden ist.

Alois Köchli, Vertreter der Revisionsstelle, bringt keine Ergänzungen an und empfiehlt den Aktionärinnen und Aktionären, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen. Die Revisionsstelle hat keine Ergänzungen.

### **Antrag**

Der VR beantragt der GV, die Jahresrechnung und den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2024 zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Die GV genehmigt die Jahresrechnung wie auch den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2024 mit weitaus überwiegender Mehrheit, bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung.

Der Vorsitzende leitet zum Traktandum 2 über.

## **2 Verwendung des Bilanzgewinnes, Ausschüttung Kapitaleinlagereserve**

### **2.1 Verwendung des Bilanzgewinnes von CHF 7'058'183**

Der Vorsitzende weist die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer darauf hin, dass die GV zusammen mit dem Gewinnvortrag und dem ausgewiesenen Jahreshesgewinn 2024 über die Verwendung eines Bilanzgewinnes von insgesamt CHF 7'058'183 beschliessen wird. Zwecks detaillierter Erläuterung der in diesem Zusammenhang vom VR gestellten Anträge übergibt der Vorsitzende das Wort an Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor.

Die einleitenden Worte des Vorsitzenden sowie die Ausführungen von Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, zu diesem Traktandum 2 finden sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre im Anschluss an die Ausführungen von Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, ob es ergänzende Fragen zur Verwendung des Bilanzgewinnes gibt.

Es werden keine Fragen gestellt und es erfolgen auch keine Wortmeldungen.

### **Antrag**

Der VR beantragt der GV im Geschäftsjahr 2024 erwirtschafteten Bilanzgewinn von CHF 7'058'183 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendung		
Bilanzgewinn	CHF	7'058'183
Zuweisung Reserven Art. 36 PBG	CHF	5'219
Zuweisung an beschlussmässige/freie Gewinnreserve	CHF	-7'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	63'402

### **Abstimmung**

Die GV stimmt dem Antrag des VR über die Verwendung des Bilanzgewinnes von CHF 7'058'183 mit weitaus überwiegender Mehrheit, bei wenigen Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung zu.

### **2.2 Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve**

Der Vortrag des Vorsitzenden zu diesem Traktandum 2 findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre im Anschluss an seinen Vortrag, ob es ergänzende Fragen zur Verwendung des Bilanzgewinnes gibt.

Es werden keine Fragen gestellt und es erfolgen auch keine Wortmeldungen.

### **Antrag**

Der VR beantragt der GV, aus der per 31. Dezember 2023 vorhandenen Kapitaleinlagereserve von total CHF 2'058'819 zuhanden der Aktionärinnen und Aktionäre pro Namenaktie mit einem Nennwert von je CHF 5 je einen Betrag von 25 Rappen und damit insgesamt CHF 900'000 aus der Kapitaleinlagereserve auszuschütten.

### **Abstimmung**

Die GV stimmt dem Antrag des VR über die Ausschüttung von CHF 900'000 aus der Kapitaleinlagereserve zuhanden der Aktionärinnen und Aktionäre und damit der Ausschüttung von je 25 Rappen pro Namenaktie mit einem Nennwert von je CHF 5 aus der Kapitaleinlagereserve mit weitaus überwiegender Mehrheit, bei wenigen Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung zu.

### **2.3 Zuweisung Resultat Abgeltungsberechtigte Sparte**

Der Vortrag von Marcel Waldis, Leiter Dienste und & Vizedirektor zu diesem Traktandum 2.3 findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre im Anschluss an seinem Vortrag, ob es ergänzende Fragen zur „Zuweisung Resultat Abgeltungsberechtigte Sparte“ gibt.

Es werden keine Fragen gestellt und es erfolgen auch keine Wortmeldungen.

### **Antrag**

Der VR beantragt, der Zuweisung des Resultats der abgeltungsberechtigten Sparte zuzustimmen.

Vortrag vom Vorjahr	CHF	-551'844
Aufhebung Reserven zulasten freie Gewinnreserve	CHF	551'844
Zuweisung an Reserve Art. 36 PBG	CHF	-5'219
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	-5'219

### **Abstimmung**

Die GV stimmt dem Antrag des VR über die Zuweisung Resultat abgeltungsberechtigte Sparte mit weitaus überwiegender Mehrheit, bei wenigen Gegenstimmen und zwei Stimmenthaltungen zu.

Anschliessend leitet der Vorsitzende zum Traktandum 3 über.

### **3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Die Ausführungen des Vorsitzenden zu diesem Traktandum 3 finden sich im Anhang zu diesem Protokoll.

Der Vorsitzende fragt nach Beendigung seiner Ausführungen, ob es aus den Reihen der Aktionärinnen und Aktionäre ergänzende Fragen zur Entlastung des VR und der Geschäftsleitung gibt.

Es werden keine Fragen gestellt und es erfolgen auch keine Wortmeldungen.

### **Antrag**

Der VR beantragt der GV, allen Mitgliedern des VR und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 vollständige Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende bittet Alois Köchli, Vertreter der Revisionsstelle, auf das Podium zu kommen und die Abstimmung zu diesem Antrag durchzuführen.

Alois Köchli, Vertreter der Revisionsstelle, fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, ob sie diesem Antrag des VR zur Entlastung aller Mitglieder des VR und der Geschäftsleitung zustimmen.

### **Abstimmung**

Die GV erteilt mit weitaus überwiegender Mehrheit, bei wenigen Gegenstimmen und vier Stimmenthaltungen sämtlichen Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte wie auch allen Mitgliedern der Geschäftsleitung vollständige Entlastung für das Geschäftsjahr 2024.

Die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte sowie die anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung haben sich bei der Entlastungserteilung der Stimme enthalten.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für die Erteilung der Entlastungen und leitet anschliessend zum Traktandum 4 über.

### **4 Wahl der Revisionsstelle**

Gemäss Artikel 27 Absatz 1 der Statuten ist die Revisionsstelle für ein Amtsjahr zu wählen.

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, ob es ergänzende Fragen zur Wahl der Revisionsstelle gibt.

Es werden keine Fragen gestellt und es erfolgen auch keine Wortmeldungen.

### **Antrag**

Der VR beantragt der GV, die Balmer-Etienne AG, Luzern/LU, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

### Wahl

Die GV wählt die Balmer-Etienne AG, Luzern/LU, mit weitaus überwiegender Mehrheit, bei drei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle der RIGI BAHNEN AG.

Alois Köchli nimmt die Wiederwahl als Revisionsstelle namens der Balmer-Etienne AG, Luzern/LU, gerne an und bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für das Balmer-Etienne AG, Luzern/LU, hiermit ausgesprochene Vertrauen.

Der Vorsitzende leitet zum Traktandum 5 über und übergibt das Wort an Frédéric Füssenich, CEO.

### **5 Informationen / Ausblick**

Frédéric Füssenich, CEO schätze die Entwicklung in der Tourismusbranche ein und macht einen kurzen Ausblick auf die kommenden Projekte. Man sei gut in das neue Jahr gestartet und die Frequenzen seien sehr erfreulich. Die Tourismusbranche habe sich wieder erholt und es sei mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Als Erfolgsfaktoren der Rigi nennt er der hohe Bekanntheitsgrad der „Königin der Berge“, die zentrale Lage und die damit gute Erreichbarkeit und Anbindung an den öffentlichen Verkehr, die hohe Dienstleistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeitenden und Partner und die kontinuierliche Investitionsbereitschaft im Kerngeschäft und anderen Geschäftszweigen.

Weiter präsentiert Frédéric Füssenich, CEO, die bevorstehenden Highlights der Feierlichkeiten zum 150. Jahre Jubiläum der Arth-Rigi-Bahn. Es sei die erste Eisenbahn des Kantons Schwyz und eine absolute Pionierleistung. Im ersten Quartal konnte man bereits ein Wachstum von 25% auf der Arth-Rigi-Bahn verzeichnen, dies sei auf den schneereichen Winter mit viel schönem Winter, der mediale Präsenz und der Anpassung des Fahrplans zurückzuführen.

Er bedankt sich bei allen Partnern, welche das Jubiläums der Arth-Rigi-Bahn unterstützen.

Während dem Pfingstwochenende würden viele Veranstaltungen, wie musikalische Unterhaltungen, eine historische Bergbahn & Flugzeugparade und die Ankunft vom Trans-Europe-Express am Bahnhof Goldau stattfinden. Ein weites Highlight sei die erneute Durchführung des Festspiels auf Rigi Staffel, welches zwischen dem 2.- 9. August mit 5 Aufführungen stattfinden wird.

Der Vorverkauf sei bereits gut angelaufen es hätte aber immer noch freie Plätze.

In einer Kooperation mit der Brennerei S. Fassbind AG sei ein Kirsch zum 150 Jahre Jubiläum gebrannt worden. Die Flaschen seien auf 150 Stk. limitiert. Davon seien heute 12 Flaschen exklusiv zum Verkauf am Verkaufstand zu erwerben.

Frédéric Füssenich übergibt das Wort an den Vorsitzenden, um die GV abzuschliessen.

Bevor der Vorsitzende zum Schluss der GV kommt, fragt er die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, ob es noch Fragen oder Anregungen allgemeiner Art gibt.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schliesst daraufhin die 33. ordentliche Generalversammlung der RIGI BAHNEN AG mit den im Anhang zu diesem Protokoll wiedergegebenen Dankesworten.

Am Ende weist der Vorsitzende noch darauf hin, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am 21. Mai 2026 wiederum auf Rigi Staffel stattfindet.

Die nächsten Abfahrtszeiten der verschiedenen Talfahrten ab Rigi Staffel werden für die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer auf der Leinwand projiziert.

Schluss der Versammlung: 15.30 Uhr



Rigi Staffel, 22. Mai 2025

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Karl Bucher

Marco Affentranger

## 6 Anhang

### Referat des Vorsitzenden Karl Bucher zu Begrüssung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Partner und Gäste, sehr geehrte Medienvertretende, sehr geehrte Damen und Herren

Dankbarkeit, Freude, Respekt

Diese drei Worte fassen treffend zusammen, was ich heute empfinde, wenn ich hier vor Ihnen stehen und in Vertretung vom Verwaltungsrat und in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung Rechenschaft ablegen darf, was die RIGI BAHNEN AG im vergangenen Geschäftsjahr 2024 geleistet haben. Ein ganzes Team schafft Mehrwert durch eine qualitativ hochstehende Arbeit, geprägt von Freundlichkeit, Engagement und dem gemeinsamen Willen, das Beste für die RIGI BAHNEN AG und die RIGI als Ganzes zu erreichen. Nur mit dem vollen Einsatz eines jeden Einzelnen, 365 Tage im Jahr, bei jedem Wetter, eitel Sonnenschein oder Schneesturm, an Werktagen, Sonn – und Feiertagen, ist es möglich, bereits zum dritten Mal in Folge das Jahr mit neuen Bestwerten abzuschliessen. Herzlichen Dank Dir Frédéric, und ja, schön, dass Du dieses Jahr wieder persönlich bei uns sein kannst...herzlichen Dank der ganzen Geschäftsleitung, herzlichen Dank dem Kader und allen Mitarbeitenden, die jeden Tag, freundlich und mit einem Lächeln unsere Gäste begeistern. Sei es mit der Beratung, beim Empfang, der Bahnfahrt oder im Restaurant.

In den herzlichen Dank einschliessen möchte ich auch alle, die hinter den Kulissen, im Depot, beim Unterhalt, in der Küche auf der Strecke oder im Büro dafür sorgen, dass die ganze Organisation reibungslos funktioniert.

Ich bin nicht nur dem ganzen Team der RIGI BAHNEN AG zu grosser Dankbarkeit verpflichtet, nein auch allen Partnerbetrieben und Partnerorganisationen am und auf dem Berg. Seien es der Bund, die Kantone, die Gemeinden, die Korporationen, verschiedene Landschafts, – und Heimatschutz, Natur – und Umweltschutzorganisationen, Privatpersonen oder Vereine. Und wenn es bei der einen oder anderen Organisation oder Privatperson noch etwas mehr Geduld braucht, so bin ich doch überzeugt, dass wir ganz am Schluss nur gemeinsam dieses erfolgreiche Gesamterlebnis schaffen können, welches unsere Gäste und die Rigi Bevölkerung erfreut und dazu bringt, immer wieder auf die Rigi zu kommen oder gerne hier zu wohnen.

Ich danke allen für die überwiegend konstruktive und gute Zusammenarbeit und freue mich darauf, diese in Zukunft punktuell noch weiter verbessern und intensivieren zu können.

Weiter danke ich der Rigi Plus AG, die sich in den Dienst der ganzen Destination Rigi stellt, die gemeinsam definierten und stets gepflegten Werte vorlebt und vermittelt. Ich danke Stefan Laug, dem Geschäftsführer und dir, Urs Eberhard, dem Verwaltungsratspräsidenten. Euer Einsatz für die Rigi wird enorm geschätzt. Ihr leistet grossartige Arbeit am und um den Berg.

Und auch ganz besonders erwähnen möchte ich die Stiftung Rigi Historic, mit Zita Rösli als Geschäftsführerin und René Kamer als Präsident. Grossartig, wie Ihr Euch um unsere

historischen Perlen in unserem Fahrzeugpark kümmert und wie es euch immer wieder gelingt, viele Bahn – und Rigi Freunde zu begeistern und diese dazu zu bringen, die aufwändigen Restaurationsarbeiten immer wieder grosszügig zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr, dass es einmal mehr gelungen ist, die in der Strategie mit dem Titel «Qualität schafft Mehrwert» gesteckten hohen Ziele nicht nur zu erreichen, sondern in vielen Punkte zu übertreffen.

Und es geht da nicht nur um Zahlen, es geht um das Miteinander, die Begeisterung, das innere Feuer in der täglich geleisteten Arbeit aller Beteiligten am Berg.

Das ist es, was nebst den Zahlen wirklich grosse Freude macht. Eine Freude, die wir heute gerne mit Ihnen teilen. So ganz nach dem Sprichwort:

Geteilte Freude ist doppelte Freude! Dankbarkeit, Freude und Respekt

Ja, wir haben grossen Respekt vor den verschiedenen Aufgaben, die auf uns warten, vor der Verantwortung gegenüber der Unternehmung, gegenüber den Mitarbeitenden, unseren Partnern und der Rigi als Ganzes.

Dieser Respekt kommt ganz stark in der nächsten 5 Jahres Strategie zum Ausdruck.

Wir wollen unsere Unternehmung wirtschaftlich weiter erfolgreich entwickeln.

Wir wollen unseren Mitarbeitenden gegenüber ein verlässlicher, attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Wir wollen die Natur, die Schönheit der Rigi bewahren, damit sich auch unsere Nachkommen daran erfreuen können.

Diese Schönheit der Königin der Berge ist ja überhaupt das Fundament, auf dem die ganzen Erfolgsgeschichten aller Partner am Berg aufbauen.

Heute, Morgen und in Zukunft.

Geschätzte Aktionärinnen, Geschätzte Aktionäre,

Einmal mehr dürfen wir uns über das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte freuen. Sie haben es bereits gelesen aber erlauben Sie mir trotzdem, diese schönen Zahlen doch zu erwähnen. 37.5 Millionen Umsatz, ein EBITDA von 12.2 Millionen, einem ausgewiesenen Eigenkapital von fast 51 Millionen und einem Jahresgewinn von über 7 Millionen. Besondere Freude, dass die Eigenkapitalquote bei über 60% liegt.

Wir sind dankbar, dass es mit vereinten Kräften wiederum gelungen ist, die Erwartungen zu übertreffen und wir freuen uns über diese schöne Entwicklung. Gemeinsam arbeiten weiter intensiv daran, diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

Ja, wir wollen mit Respekt, gepaart mit einem starken Willen und vollem Engagement die Zukunft weiter aktiv gestalten.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit zur Unternehmung und der Rigi, der Königin der Berge.

Und wenn es gut läuft, dann sollen auch Sie als Aktionärin, als Aktionär profitieren.

Der Verwaltungsrat freut sich, Ihnen heute eine wiederum gesteigerte attraktive Bardividende von 25 Rappen pro Aktie, verrechnungssteuerfrei aus der Kapitaleinlagereserve oder wahlweise eine Sachdividende mit einer Tageskarte für je 150 Aktien zur Genehmigung vorzuschlagen.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Bevor ich das Wort weitergebe, möchte ich noch zwei Themen ansprechen und Sie ahnen es, es geht um unsere neue Gondelbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad und das 150 Jahre Jubiläum der Arth Rigi Bahn.

Das Gute zum Gondelbahnprojekt vorneweg.

Die eingegangenen Rückmeldungen vom Bundesamt für Verkehr, den zuständigen Ämtern vom Kanton Luzern und der ENHK, der Eidgenössischen Natur –und Heimatschutzkommission dokumentieren, dass wir ein bewilligungsfähiges Projekt entwickelt und eingegeben haben.

Die einsprechenden Parteien haben diese Mitteilung bekommen und haben nun noch einmal die Möglichkeit, darauf zu antworten. Dann wird das BAV entscheiden. Es wäre zu wünschen, wenn die einsprechenden Parteien aufgrund der klaren Rückmeldungen ihre Einsprachen nochmals überdenken und auf einen Weiterzug verzichten.

Dann möchte ich noch kurz auf die Abstimmungsbeschwerde gegen die Volksabstimmung in Weggis eingehen. Wir haben Kenntnis, dass die beiden Urteile des Kantonsgerichts am 13.05.2025 gefällt und den Parteien zugestellt worden sind. Da wir in diesem Verfahren selber nicht Partei sind, kann ich mich zu den Details auch nicht äussern.

Wir sind also weiter zuversichtlich und freuen uns nach wie vor, spätestens im September 2027 mit dem Bau beginnen und dann, nach einer Bauzeit von ca. 9 Monaten, die neue Gondelbahn 2028 eröffnen zu können.

Ein kleiner Lichtblick bringt die Abstimmung vom letzten Wochenende in der Gemeinde Arth. Der Teilnutzungsplan Chräbelstrasse wurde vom Stimmbürger klar angenommen. Es geht also weiter, wenn auch in kleineren Schritten als wir das gerne hätten.

Dankbarkeit, Freude und Respekt.

Und wiederum genau diese drei Begriffe passen für mich zum 150 Jahre Jubiläum.

Als kleiner Bub, in Goldau geboren und an der Rigi aufgewachsen hätte ich es mir nie träumen lassen, heute am 150 Jahre Jubiläum als Verwaltungsratspräsident hier vorne stehen zu dürfen. Es ist mir eine ganz besondere Freude, die Unternehmung zum 150 Geburtstag in einer sehr guten Verfassung präsentieren zu dürfen und ich bin dafür auch sehr dankbar. Mit grossem Respekt schaue ich auf die tollen Leistungen der damaligen Pioniere und den vielen Generationen von Mitarbeitenden auf allen Stufen dieser langen und eindrucksvollen Erfolgsgeschichte.

Sie dürfen sich auf die bevorstehenden Jubiläumsattraktionen freuen. Es wird ein tolles Fest! Kommen Sie nach Goldau, feiern Sie mit uns 150 Jahre eindrucksvolle Geschichte der Arth Rigi Bahn. Herzlichen Dank

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Wir haben uns auf diese heutige Generalversammlung gefreut und es macht in der Tat Freude, sich für die RIGI BAHNEN und die Rigi als Ganzes einzusetzen.

Wir alle freuen uns darauf, mit grossem Engagement für eine erfolgreiche Zukunft der RIGI BAHNEN AG und der Rigi als Ganzes gemeinsam weiterzuarbeiten.

Herzlichen Dank.

**Referat von Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vizedirektor, zu Traktandum 1:  
Jahresrechnung 2024 mit Bericht der Revisionsstelle**

Geschätzte Damen und Herren

Herzlich willkommen – auch von meiner Seite.

Ich freue mich, Ihnen in den nächsten Minuten die Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2024 zu präsentieren, immer im Vergleich zu den letzten 9 Jahren.

Im Jahr 2024 haben wir mit unseren 4 Bahnen insgesamt über 940'000 Gäste transportiert. Sie sehen auf dieser Grafik die Entwicklung über die letzten 10 Jahre, mit dem deutlichen Einbruch in den Jahren 2020 und 2021.

Seither ist es stetig aufwärts gegangen. Dank einem Schlussspurt Ende 2024 – mit vielen Hochnebel und Sonnenschein – verzeichnen wir das zweitstärkste Gästeaufkommen in der Geschichte der Rigi Bahnen, einzig im Jahr 2018 haben wir noch mehr Gäste transportiert

Interessant zu wissen ist, dass der Anteil der internationalen Gäste bei ca. 30% liegt. Wichtige Märkte sind dabei Südkorea, die USA und Deutschland. Der wichtigste Markt ist und bleibt die Schweiz mit einem Anteil von ca. 70%, verstärkt unserer Akzeptanz von Halbtax, GA und öV-Tageskarte.

Das Gästeaufkommen wirkt sich auf den Nettoerlös aus. Auf dieser Grafik sehen sie auch wieder die Entwicklung der letzten 10 Jahre.

Gegenüber dem Vorjahr haben wir den Nettoerlös um 7,5% auf 37,5 Mio. Franken gesteigert. Massgebliche Verbesserungen erzielten wir beim Reiseverkehrsertrag aber auch die Geschäftsbereiche Gastronomie und Shops konnten zu legen. Wie sie sehen, ist der Nettoerlös stärker gewachsen als die Anzahl Gäste. Das bedeutet, dass wir den durchschnittlichen Ertrag pro Gast weiter verbessern haben können.

Ein Blick auf die Verteilung vom gesamten Nettoerlös von 37,5 Mio. Franken zeigt, dass wir über 80% mit dem Personen- und Güterverkehr einnehmen. Die Erlöse aus der Gastronomie machen 8% und aus dem Bereich Shops 5% aus. Bei den übrigen Erträgen mit einem Anteil von 4% sind u.a. Erträge von den Liegenschaften inklusive Einnahmen aus den Parkplätzen enthalten.

Wir gehen weiteren zum Betriebsaufwand, hier wiederum über die letzten 10 Jahre abgebildet. Gegenüber dem Vorjahr sind unsere Kosten insgesamt um 3,4% gestiegen. Der grösste Kostenanteil haben wir beim Personalaufwand mit einem Anteil von 42%. Nachdem wir im Jahr 2023 stark gestiegene Stromkosten gehabt hatten, haben sich diese Kosten im Jahr 2024 wieder verbessert.

Um unsere Leistungen für unsere Gäste zu erbringen, benötigen wir engagierte Mitarbeitende. Per Ende 2024 sind insgesamt 251 Mitarbeitende bei uns angestellt gewesen. Da wir viele Mitarbeitende im Teilzeitpensum angestellt haben, sind das schlussendlich 153 Vollzeitstellen.

Berechnet man den Nettoerlös abzüglich dem Betriebsaufwand bleibt der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zins und Steuern, oder auch «EBITDA» genannt, übrig.

Wie sie aus der Grafik entnehmen können, haben wir den EBITDA um 17% auf 12,3 Mio. Franken steigern können. Die EBITDA-Marge hat sich auf 32,7% verbessert.

Der EBITDA ist in unserer Branche eine wichtige Finanzkennzahl. Sie zeigt auf, was für Abschreibungen und Zinsen, Steuern und Jahresgewinn übrigbleibt.

Nach den Abschreibungen, Zinsen, a.o. Erfolg und den Steuern verbleibt der Jahresgewinn. Sie sehen hier die sehr positive Entwicklung über die letzten Jahre.

Wir schliessen das Jahr 2024 mit einem Jahresgewinn von 6,9 Mio. Franken ab. Wichtig zu erwähnen ist, dass wir keine Zusatz-Abschreibungen oder Rückstellungen bilden können, um den Jahresgewinn zu beeinflussen. Wir müssen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben unsere Jahresrechnung nach dem Prinzip «true and fair» abschliessen.

Ich gehe über zu den Investitionen. Wir haben im Jahr 2024 Investitionen im Umfang von 4,3 Mio. Franken getätigt. Wichtige Projekt im letzten Jahr sind die Erneuerung von der Fahrleitung auf der Vitznau-Rigi-Bahn, aber auch die Aufwertung auf Rigi Kulm gewesen. Wie sie aus der Grafik sehen, sind die Investitionen in den letzten Jahren zurück gegangen. Wir sind aktuell in einer Konsolidierungsphase und machen uns fit für die nächsten Grossprojekte wie z.B. die neue Gondelbahn Weggis – Rigi Kaltbad.

Zusammengefasst sehen Sie nun nochmals die wichtigsten Finanzkennzahlen im Vergleich zwischen 2024 mit dem Vorjahr. Wichtig zu erwähnen sind hier die Bilanzpositionen. Wir haben unsere Finanzverbindlichkeiten bei den Banken um 5 Mio. Franken reduziert. Mit dem sehr erfreuliche Jahresgewinn können wir das Eigenkapital weiter stärken. Mit einer Eigenkapitalquote von 61% sind wir finanziell gut aufgestellt.

Zum Abschluss zeige ich Ihnen den durchschnittlichen bezahlten Kurs von der Rigi-Bahn-Aktie von 2015 bis 2024. Wie Sie daraus ersehen, ist der Kurs im Jahr 2024 gestiegen. Der Steuerwert hat per 31.12.2024 10.40 Franken betragen. Seit Anfang Jahr hat sich der Kurs sehr erfreulich entwickelt. Zuletzt ist unsere Aktie zu über 12 Franken gehandelt worden. Zudem möchte ich Ihnen die Kennzahlen pro Aktien aufzeigen. Wir konnten diese Werte pro Aktie selbstverständlich auch steigern. Wie von Karl Bucher bereits einleitend angekündigt – schlagen wieder eine Ausschüttung aus der Kapitaleinlage-Reserve vor, dies im Rahmen von 25 Rappen pro Aktie. Das entspricht einer Ausschüttungsrendite von 2,40%.

Ich schliesse hiermit den Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024 ab und übergebe das Wort zurück an Präsident Karl Bucher. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Aufmerksamkeit

**Referat des Vorsitzenden Karl Bucher und von Marcel Waldis, Leiter Dienste & Vize-direktor, zu Traktandum 2:**

**Verwendung des Bilanzgewinnes / Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve**

Zusammen mit dem Gewinnvortrag und dem ausgewiesenen Jahresgewinn 2024 steht der GV insgesamt ein Bilanzgewinn von 7'058'183 Franken zur Gewinnverwendung zur Verfügung.

Die Zuweisung für die Reserven nach Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes über 5'219 Franken erfolgt aufgrund der separaten Rechnung für die Abgeltungen für die öffentlichen Erschliessung mit der Vitznau-Rigi-Bahn. Die Zuweisung an die beschlussmässige und freie Gewinnreserve beträgt 7 Mio. Franken. Der Vortrag auf die neue Rechnung beträgt 63'405 Franken.

Somit gehen wir weiter mit dem Traktandum 2.2 zur Genehmigung einer Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve über 900'000 Franken.

Wie bereits angekündigt, schlagen wir Ihnen eine Ausschüttung von 25 Rappen pro Aktie aus der Kapitaleinlagereserve vor. Diese Ausschüttung ist steuerfrei und erfolgt brutto ohne Verrechnungssteuer.

Nach der letztjährigen Ausschüttung verfügen wir über einen Betrag von 2,06 Mio. Franken. Mit der beantragten Ausschüttung von insgesamt 900'000 Franken verbleiben noch 1,16 Mio. Franken als Restbetrag für die Folgejahre.

Wie in der Vergangenheit bieten wir Ihnen die Wahl zwischen einer Ausschüttung in Bargeld oder pro 150 Aktien mit Tageskarten.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen aufzeigen, wie der zeitliche Ablauf für die Ausschüttung ist. Gleich nach der GV werden Sie als Aktionäre schriftlich über die Entscheidung und die Ausschüttung informiert. Alle am Dienstag, 27. Mai 2025 im Aktienregister eingetragen Aktionäre sind für die Ausschüttung berechtigt. Bis am 17. Juni 2025 besteht die Möglichkeit zur Wahl der Ausschüttung für alle Aktionäre mit 150 oder mehr Aktien.

Die Ausschüttung findet dann am 26. Juni 2025 statt. Auch der Versand der gewünschten Tageskarten erfolgt zu diesem Termin.

Wir gelangen zum letzten Bestandteil des 2. Traktandums. Zur Vorstellung von diesem Antrag übergebe ich das Wort unserem Finanzchef Marcel Waldis.

Geschätzte Damen und Herren

Wir beantragen unter dem Traktandum 2.3 eine Bereinigung der Reserven aus der abgeltungsberechtigten Sparten nach Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes. Seit dem Jahr 2024 erhalten wir die finanzielle Abgeltung für die Erschliessung am Morgen und Abend auf der Strecke Vitznau – Rigi Staffelhöhe nur noch von Verkehrsverbund Luzern und den Gemeinden Vitznau und Weggis. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat sich von der langjährigen Mitfinanzierung zurückgezogen. Der Grund ist, dass das BAV schweizweit nur noch ganztägig geführte Erschliessungen mitfinanziert. Von diesem Entscheid sind nicht nur die Rigi Bahnen betroffen gewesen. Als Vortrag vom Vorjahr wiesen wir in den Reserven vom Eigenkapital ein Guthaben von 551'844 Franken aus. Dieses Guthaben wird nicht einfach zurückbezahlt, weil der wesentliche Ursprung dieser Beträge schon weiter über 10 Jahre zurückliegt. Zur Bereinigung und für einen «Neuanfang» mit dem

Verkehrsverbund Luzern betragen wir Ihnen diese Reserve zulasten der freien Gewinnreserve aufzuheben. Neu dazu kommt die Zuweisung vom Ergebnis aus den Abgeltungen 2024 von 5'219 Franken. Dieser Betrag stellt eine Forderung gegenüber dem Verkehrsverbund Luzern dar.

### **Referat des Vorsitzenden Karl Bucher zu Traktandum 3: Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

Es geht um die Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gem. Art. 695 und 758 OR. Bei dieser Abstimmung enthalten sich die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Stimme.

Bevor ich dann Herr Alois Köchli zu mir aufs Podium bitte, die Abstimmung durchzuführen frage Sie auch hier, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre:

Gibt es aus Ihren Reihen ergänzende Fragen zur Entlastung vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung?

Ich bitte Sie, für Ihre Frage zu warten, bis Sie das Mikrofon bei sich haben und zuerst Name, Vorname und Wohnort z. Hd. vom Protokoll zu nennen.

Fragen werden beantwortet

Wenn keine Fragen mehr sind:

Darf ich nun Herr Köchli bitten, zu uns aufs Podest zu kommen und die Abstimmung zum Traktandum 3 Entlastung vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung durchzuführen.

### **Dankesworte des Vorsitzenden Karl Bucher**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Geschätzte Partner und Gäste

Damit sind wir am Schluss der Generalversammlung und ich komme zum abschliessenden Dank.

Zuerst möchte ich Ihnen allen für Ihr Erscheinen heute an der GV und ihre Verbundenheit zu den RIGI BAHNEN und der Rigi als Ganzes danke, sagen. Danke auch herzlich für Ihr Vertrauen in den Verwaltungsrat, in die GL und alle Mitarbeitenden der RIGI BAHNEN AG.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin mit aller Kraft und grosser Begeisterung für die Rigi Bahnen AG und die Rigi als Ganzes zu arbeiten und die spannenden Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu meistern.

Wir wollen Sie auch in Zukunft begeistern oder mindestens Ihre Erwartungen übertreffen. In den vergangenen drei Jahren hat Vieles zusammengepasst und wir durften jedes Jahr mit neuen Bestwerten überzeugen. Mit Respekt und Zuversicht wollen wir auf diesem guten Fundament weiter aufbauen.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon eine gute Heimreise und freue mich, Sie am 21. Mai 2026 wiederum hier auf Rigi Staffel zur nächsten Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Auf der Projektionswand ersehen Sie ihre Rückfahrmöglichkeiten.

Herzlichen Dank und auf Wiedersehen auf der Rigi – unsere Königin der Berge!